



BEZIEHUNGSWEISEN

Kaputte und verliebte Typen, verschwundene und umkämpfte Frauen: Unsere LITERARISCHEN MAI-TIPPS führen ins Gewühle heftiger Gefühle

IRVINE WELSH: „DIE HOSEN DER TOTEN“ (HEYNE)

Letzter Auftritt für die abgedrehten Typen aus „Trainspotting“: Mark, Simon, Danny und Frank sind zwar älter, aber nicht unbedingt klüger geworden. Welsh katapultiert die trinkfesten Schotten in ein gefährliches Abenteuer und berichtet schonungslos aus deren Perspektiven. Lautes, lässiges Finale der drogenreichen Kultreihe.

ARNE DAHL: „VIER DURCH VIER“ (PIPER)

Starker Schweden-Thriller mit Privatdetektiv Sam Berger, dem die Zeit davonläuft. Innerhalb weniger Stunden muss er das Verschwinden einer Frau aus der Ukraine aufklären. Dumm nur, dass die Russen-Mafia dahintersteckt. Vierter Band der Hochspannungsserie um Berger und seine mysteriöse Partnerin Molly Bloom.

GRAHAM SWIFT: „DA SIND WIR“ (DTV)

Brighton, 1959. Conférencier Jack und Zauberer Ronnie verlieben sich in Revuetänzerin Evie, die mit ihnen in einer Bühnenshow auftritt. Wer wird sie für sich gewinnen können? Und warum verschwindet einer der Männer plötzlich spurlos? Elegant erzählte, vielschichtige Dreiecksgeschichte mit magischen Momenten. Very British.

BRAM STOKER: „DER ZORN DES MEERES“ (MARE)

Peitschende Wellen und aufgewühlte Herzen sorgen in dieser 125 Jahre alten Erzählung für ein explosives Gemisch. „Dracula“-Autor Stoker inszeniert ein Gewissensdrama um William, den Bootsführer der Küstenwache, und seine kühne Verlobte Maggie. Eine wilde Nacht auf dem Meer, erstmals auf Deutsch.

text GÜNTER KEIL